



KÄRNTEN

Gemeinde- Nachrichten

**MARKTGEMEINDE
KLEIN ST. PAUL**

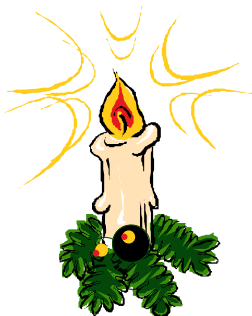
Tel.: 04264/2401-0
www.klein-st-paul.at

- Änderungen WSZ und TKE
- Winterdienst
- Baugründe in Klein St. Paul
- Umweltangelegenheiten
- Kerzenautomat im Friedhof Klein St. Paul
- Vereine informieren
- Schikurs in den Weihnachtsferien

AUSGABE Dez. 2009

**Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!**

Ich darf Ihnen persönlich, aber auch namens der Mitglieder des Gemeinderates und namens aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alles Gute, geruhsame Weihnachtstage, viel Erfolg und Glück, vor allem aber beste Gesundheit für das Jahr 2010 wünschen.



Ihr Bürgermeister

Ein neues Jahr

Wir messen die Zeit mit Jahr und Tag, wir zählen sogar jeden Stundenschlag, und merken es kaum, wie schnell sie vergeht, der Jahreskreis sich ständig dreht.

Das alte Jahr entschwand ganz leis, ein neues grüßt uns, und wer weiß, was es für uns, noch tief verborgen, bringen wird, ob Glück ob Sorgen?

So läßt es tausend Fragen offen und uns voll Zuversicht erhoffen, dass der Allmächtige, der es lenkt, zu allen Kraft und Glauben schenkt!

Annemarie Fasching

Altstoffsammelzentrum – Änderung ab 01. Jänner 2010

Ab 01. Jänner 2010 wird bei der Abgabe von Sperrmüll, Problemstoffen udgl. im Altstoffsammelzentrum **vor Ort kein Inkasso** mehr durchgeführt. Die Verrechnung erfolgt über einen „Beitrag für Altstoffe“ quartalsmäßig mit der Vorschreibung der Hausbesitzabgaben in Höhe von € 1,65 pro Person. Auswärtige, nicht in der Marktgemein-

de Klein St. Paul ansässige Personen, können den Sperrmüll (keine Problemstoffe) nur gegen Voranmeldung (Gemeindeamt) in das Altstoffsammelzentrum verbringen. Die Kosten betragen € 35,- Manipulationsgebühr und € 25,- pro m³ Sperrmüll. Die Gemeindebevölkerung wird darauf hingewiesen, dass die Anlieferung der Altstoffe getrennt

nach den Fraktionen (Sperrmüll, Holzabfälle, Kunststoffe, Problemstoffe, Kartonagen usw.) zu erfolgen hat und die Altstoffe unter Anweisung des Bedienungspersonals in die entsprechenden Behälter zu entsorgen sind.

Die **Öffnungszeit** ist unverändert jeden **ersten Freitag im Monat** von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Tierkörperentsorgung – Änderung am 01. Jänner 2010

Bei der Entsorgung von Tierkörpern, Schlachtabfällen udgl. wird **ab 01. Jänner 2010** die zu zahlende **Entsorgungsgebühr vor Ort einkassiert**,

weil es sich in der Vergangenheit gezeigt hat, dass diese sehr gering ist und die Kosten für das Versenden einer Rechnung ein Vielfaches der Entsorgungsgebühr

betragen. Die Öffnungszeiten sind unverändert geblieben: **Jeden Werktag** (Montag bis einschl. Freitag) **von 07.30 Uhr bis 08.00 Uhr**.



kleindenkmaeler.at

Die Marktgemeinde Klein St. Paul hat im heurigen Jahr kostenlos einen Kulturgüteraltas an alle Haushalte im Gemeindegebiet übermittelt und beabsichtigt, diesen auf der Homepage der Kärntner Bildungswerk Betriebs GmbH zu veröffentlichen. Sollten private Eigentümer von darin dargestellten Kleindenkmälern gegen eine solche Internet-Veröffentlichung sein, bitten wir um diesbezügliche Meldung beim Marktgemeindeamt (Amtsleiter Hubmann).

Hauptschülerinnen bemalen Hydranten

Wie jedes Jahr zum Schulschluss wurde von den Schülern der HS Klein St. Paul auch heuer wieder ein „Kreativprojekt“ durchgeführt. Herr Bgm. Hilmar Loitsch hat dieses Jahr darum gebeten, dass einige Hydranten im Gemeindegebiet von den Schülern bunt gestaltet werden sollten. So kam uns die Idee „Hydrantenmännchen“ zu malen. Es entstanden Feuerwehrmänner, ein Koch, eine Gärtnerin, und verschiedene Tiere unter der Anleitung der drei BE-Lehrer Fabach, Fasching und Streicher. Insgesamt wurden in Wieting und Klein St. Paul 9 Hydranten phantasievoll gestaltet. Die Aktion fand großen Anklang bei der Bevölkerung und so wurden wir auch gebeten, die 2 Hydranten im Werksbereich Wietersdorf zu verschönern. Dies erledigten wir in der 2. Schulwoche. Nun dürfen sich auch die Wietersdorfer Arbeiter an 2 bunten Gesellen erfreuen!



Foto: Schülerinnen Bianca Bergner, Verena Ratheiser, Manuela Steinwender und Maletz Katharina mit Werksleiter Bernd Schaflechner, HS Direktorin Jovita Trummer und BE Lehrerin Rosemarie Fasching

Information bzgl. Wohnungsvergabe

Die Marktgemeinde Klein St. Paul hat nur bei den Wohnungen der Gemeinde und der GHS Innsbruck (Nordsiedlung und Marktstraße) ein Vergaberecht. Bei Wohnungen der Kärntner Heimstätte (Bundesstraße 12 und 18 und Wieting 17) handelt es sich lediglich um ein Vorschlagsrecht. Bei diesem Bürgerservice werden die uns bekannten Daten der freistehenden Wohnungen jedem Interessenten ausgedruckt. Die Gemeinde ist bei der Vermittlung eines neuen Wohnungsinteressenten lediglich behilflich und gibt diesen namentlich weiter an die Kärntner Heimstätte. Die Vergabe dieser Wohnungen erfolgt dann aber ausschließlich durch die Kärntner Heimstätte selbst.

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes zwischen den Feiertagen:

24. Dez. 2009 (Heiliger Abend) – geschlossen,
28., 29. und 30. Dez. 2009 – von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr,
31. Dez. 2009 (Silvester) – geschlossen,
04. und 05. Jän. 2010 – von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

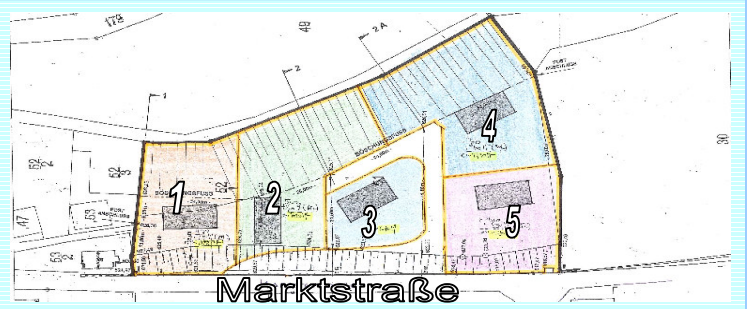
WINTERHILFENSTANFORDERUNG

Streudiensnt der Gemeinde (Bereich Klein St. Paul) wochentags von 7.00 bis 14.00 Uhr,
am Wochenende und an Feiertagen streudienst@kleinstpaul.at Tel. 0699/19373002

Privater Streudiensnt (Bereich Wieting) Kremeller Franz 0676/66337455
und Uitz Walter vlg. Becher 04264/2434

Neue Baugründe verfügbar

Die sogenannten „Demisgründe“ in Klein St. Paul befinden sich in nächster Tage auf dem Platz oberhalb der Schule. Die Fläche ist derzeit als Aufschüttungsgebiet gezeichnet und kann bei entsprechender Aufschüttung (Straße, Wasser, Kanal) und bei Vorhandensein von Interessenten als Bauland eingestuft werden. Kaufinteressenten stehen sich bitte an Gerhard Neuhauer, 9374 Wising 8 (0664/73881691).



Vor-Ort-Energiecheck

Energieverbrauch und Klimawandel sind weltweit zwei der aktuellsten Umweltthemen unserer Zeit. Wie wir alle merken, findet der globale Klimawandel nicht nur global, irgendwo auf der Welt, sondern auch bei uns in Kärnten statt. Um geeignete Maßnahmen zu setzen, hat das Land Kärnten unter anderem den „Vor-Ort-Energiecheck“ initiiert, mit welchem die persönlichen Energiesparpotentiale der Kärntnerinnen und Kärntner aufgezeigt werden sollen. Speziell ausgebildete EnergieberaterInnen aus der Region kommen direkt zu den KundInnen nach Hause, beraten sie freundlich und kompetent

zu den Themen

- Gebäude oder Wohnung
- Heizung und Warmwasseraufbereitung
- Energieeffizienz, wie z.B. das Vermeiden von Stromfressern, bei der Beleuchtung und den Hausgaltgeräten.

Der Energiecheck vor Ort für ca. 2 Stunden wird vom Land gefördert und kostet dadurch **nur 50 Euro** (statt 150). Eine OSRAM-Energiesparlampe gibt's gratis dazu. Anträge erhalten Sie im Gemeindeamt.

HUNDEHALTUNGSVORSCHRIFTEN

Gemäß **Verordnung der Bezirkshauptmannschaft 9300 St. Veit/Glan** werden alle Hundehalter verpflichtet, in der Zeit von **15. November 2009 bis 31. Juli 2010** außerhalb von geschlossenen verbauten Gebieten ihrer Hunde **ausnahmslos** bei Tag und Nacht entweder mit einem **Maulkorb** zu versehen

oder an der **Leine** zu führen oder entsprechend den tierschutzrechtlichen Bestimmungen sicher zu verwahren. Der Grund dafür ist, der Schutz des Wildes während der Brut- und Setzzeit. Ausgenommen sind Blinden-, Polizei- und Jagdgebrauchshunde, wenn sie als solche erkennbar sind

Sammlung und Verwertung von Alttextilien

Viel zu schnell hat heutzutage Kleidung ausgedient: Die Kinder wachsen aus der Kleidung heraus, die Erwachsenen wechseln ihr gesamtes Sortiment oft jede Saison – man will ja modisch up to date sein. Niemand will bereits getragene Kleidung, sei sie auch noch so gut, und so wandern die Stücke meistens in die Restmülltonne – es sei denn, in der Gemeinde wurden **Alttextiliensammelbehälter** aufgestellt.

Problematisch ist die gesammelte Ware. Meist werden die Kleider/Textilien nicht wie gewünscht, schön gebündelt in den Sammelbehälter gegeben, sondern verschmutzt und lose eingeworfen, auch die Schuhe werden nicht paarweise eingeworfen. Die Sammelqualität ist sehr schlecht. Erlöse ergeben sich aber hauptsächlich aus der 1A Ware, das sind saubere, fast neue und wirklich noch tragbare Kleider, die dann auch direkt in den Läden der Caritas beispielsweise günstig an Bedürftige abgegeben werden. Außerdem befinden sich in den Kleidercontainern zwischen 10 und 15% Müll.

Bitte werfen Sie daher nur saubere Altkleider in den Sammelbehälter! Die Kleider müssen in einem zugebundenen Plastiksack eingeworfen werden. Dasselbe gilt auch für (noch tragbare) Schuhe! Besonders gefragt sind Obertextilien. Nicht wieder verkaufbare Textilien gehen in die Faserrückgewinnung. Keinesfalls werfen Sie kaputte, nicht mehr tragbare Kleidung oder Schuhe ein. Auch Teppiche, Schneidereiabfälle, Putzlappen, sowie Schi- und Eislaufschuhe haben in den Containern nichts verloren. Solche Dinge müssen über die Restmülltonne entsorgt werden. Die

Originalsammelware (unsortierte Ware) wird teils im Inland, teils im Ausland sortiert (niedrigere Lohnkosten) und zwar in „Shopware“ (fast neuwertig, ca. 3%) – geht im Inland in den Verkauf, in **Gebrauchtkleidung** für osteuropäische Länder, Afrika und Lateinamerika, in **Rohstoffe zur Fasergewinnung** (Anteil Recyclingfasern darf in Neukleidung bis zu 40% betragen) und Rohstoffe für Energiegewinnung. Ein Teil geht in die Putzlappenindustrie. Der unbrauchbare Rest samt Müll geht in die thermische Verwertung. Die Alttextiliensammlung spart den Gemeinden und Verbänden Entsorgungskosten und Verwertungskosten (Müllverbrennungsanlage). Da derzeit noch sehr viele Alttextilien im Restmüll landen, könnte die Sammelmenge gesteigert werden (derzeit werden in Kärnten ca. 1.200 t pro Jahr gesammelt)



Tipps zum richtigen Lüften!

Richtiges Lüften hilft Bauschäden und Energieverluste zu vermeiden.



Durch dichtere Bauweise der Gebäude und gute Wärmedämmung sinken die Energiekosten für ein Gebäude, aktives Lüften ist jedoch vermehrt erforderlich! **Stoß- oder Querlüften ist die beste Art der Fensterlüftung:** Entfernung von überschüssiger Luftfeuchte, Abfuhr von Schadstoffen – Verbesserung des Raumklimas. **Stoßlüftung:** Bei ganz geöffnetem Fenster 4 – 10 Minuten mehrmals täglich lüften (je kälter es ist, umso kürzer lüften). **Querlüftung:** „Durchzug“, alle Fenster 2 - 4 Minuten mehrmals täglich öffnen. **Nicht zu empfehlen ist die „Spaltlüftung“** (das Kippen von Fenstern) – hierbei kommt es in der kalten Jahreszeit zu unnötigen Energieverlusten und sogar zu Schimmelbefall! Wenn Sie sich unsicher sind, bringen Sie ein **Hygrometer** in Ihrer Wohnung an, somit können Sie sicherstellen, dass die **Luftfeuchtigkeit nicht über 50%** beträgt.

Bitte bedenken Sie auch, dass Menschen, Tiere und Zimmerpflanzen zur Erhöhung der Luftfeuchtigkeit beitragen. Ihr Schlafzimmer lüften Sie möglichst schon nach dem Aufstehen gründlich, da sich während der Nacht eine hohe Luftfeuchte bildet. Auch nach dem Kochen ist ausreichendes Lüften erforderlich, selbst bei Vorhandensein eines Dunstabzuges. In innen liegenden Badezimmern ist während und nach des Duschen/Badens unbedingt die Entlüftung einzuschalten, damit die Feuchtigkeit abgezogen wird. Richtiges Lüften ist energiesparend und gesundheitsfördernd!

Kerzenautomat ist erst leer, wenn die Anzeige „LEER“ erscheint!

Wie man wahrscheinlich bereits wahrgenommen hat, wurde im Friedhof Klein St. Paul ein Kerzenautomat aufgestellt. Damit ist auch an Sonn- und Feiertagen die Möglichkeit gegeben, gegen Einwurf einer 1 EURO Münze ein Grablicht zu bekommen. Leider kommt es immer wieder vor, dass Personen irrtümlich befürchten, der Automat sei leer, wenn keine Kerze zu sehen ist und sich dadurch nicht getrauen, eine Münze einzuwerfen. Die Kerzen bzw. Grablichter sind jedoch im Hintergrund (für den Kunden nicht sichtbar) bereitgestellt. Wenn eine Etage des Automaten wirklich leer ist, wird dies in der Box mit der Aufschrift „LEER“ angezeigt. In diesem Falle ist ein Münzeinwurf aber ohnehin gar nicht möglich (Münzeinwurfschlitze verschlossen).



Volksschule Klein St. Paul - Veranstaltungen



SchülerInnen erste Erfahrungen sammeln (Foto unten links). Wir möchten uns bei den Gewerbetreibenden von Klein St. Paul und Wieting, bei Herrn Kogler Michael (Raiffeisenbank Klein St. Paul), Herrn Rabensteiner Harald (Wüstenrot) und ganz besonders beim Elternverein für die ständige finanzielle Unterstützung bei verschiedensten Veranstaltungen herzlich bedanken. Ein

Dankeschön auch Herrn Pfarrer J. Auer, der allen Kindern der 4. Schulstufe die Regenbogenhefte bezahlt. Herzlichen Dank allen Eltern, die immer sehr zahlreich bei unseren Veranstaltungen helfend zur Seite stehen.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen die LehrerInnen Mag. Dr. Manfred Gutzelnig, Christine Kogler, Monika Prieger, Claudia Rabensteiner-Krause, Helga Telsnig und Gabriele Wieser!



Zwei Kurzzeitpflegebetten in unserer Gemeinde

Seit kurzer Zeit haben wir das Glück in unserer Gemeinde zwei Kurzzeitpflegebetten zur Verfügung zu haben. Sie sind für Pflinglinge gedacht deren Pflegepersonen kurzfristig ausfallen (wegen Krankheit, Unfall aber auch wenn einmal ein Urlaub zur Erholung angesetzt wird). Frau Krenn Doris ist dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin und hat in ihrem Haus alles für die Pflege von zwei Patient/Innen eingerichtet. Die Räume sind ebenerdig und behindertengerecht (rollstuhlfähig). Die Abrechnung dieser Pflege ist vertraglich mit dem Amt der Kärntner Landesregierung gesichert, so dass den Angehörigen keine zusätzlichen Kosten entstehen. Sie wird auch den Stammtisch für pflegende Angehörige übernehmen. Jeden 2. Dienstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Gemeinde, beginnend mit dem **12. Jänner 2010**.

Kontakt: Krenn Doris 0699/11940746



60 Jahre WSG Wietersdorf - Sektion Turnen



Am Nachmittag des 22. November 2009 konnten WSG-Obmann Berndt Schaflechner und Dagmar Ringswirth, die Obfrau der Sektion Turnen, in einen voll gefüllten Saal im Werkskulturhaus blicken. Viele Gäste sind unserer Einladung gefolgt und konnten zu Beginn den netten Worten unserer Festredner lauschen. Darauf öffnete sich der Vorhang der Bühne und das vielfältige Angebot der Sektion Turnen wurde von den einzelnen Turngruppen im Rahmen eines Schauturnens präsentiert. Auch wurde uns das Qualitätssiegel „Fit für Österreich“ durch den Präsidenten des ASVÖ, Hr. Steiner, überreicht. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von MusikschülerInnen unter der Leitung von Frau Hribar Silke. In kurzen Erzählungen durch Berndt Schaflechner und durch eine Fotopräsentation wurde ein Bogen von 1949-2009 gespannt. Bei Kuchen und belegten Broten klang der Nachmittag gemütlich aus. Für das leibliche Wohl sorgten Frau Oberaufner und Frau Erlacher mit ihren Teams. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Werksleitung und der Gemeinde, welche uns mit Rat und Tat und finanziellen Mitteln zur Seite gestanden sind. Herzlichen Dank an alle Sponsoren und alle HelferInnen, ohne die unsere Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Und ein großes Dankeschön an alle MusikerInnen, TurnerInnen und GruppenleiterInnen für das liebevoll einstudierte Programm.



Der Hl. Nikolaus war bei den Kindern im Turnsaal zu Gast

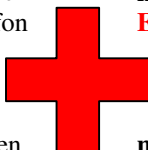
Am 4. Dezember klopfte es an der Turnsaal-Türe und herein kam der Hl. Nikolaus mit einem ganzen Korb voller Säckchen für die Kinder. Alle Kindergruppen versammelten sich gemeinsam beim Nikolaus um ihm einen Tanz vorzuführen und ein paar Purzelbäume waren auch dabei. Sogar ein Gedicht bekam er zu hören. Nachdem er die Kinder für ihr fleißiges Üben für die 60-Jahr-Feier gelobt hatte, bedankte er sich für die Vorführungen und überreichte jedem Kind ein kleines, mit leckeren Sachen gefülltes, Säckchen.

*Die Sektion Turnen wünscht Ihnen
friedvolle Weihnachten
und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2010!*



Notrufnummer ICE unbedingt ins Handy speichern!

Die Rettungs- und Ambulanzfahrer haben bemerkt, dass beim Verkehrsunfall die meisten Verwundeten ein Mobil-Telefon bei sich haben. Bei verletzten Personen, die nicht mehr ansprechbar sind, wissen die Einsatzkräfte aber nicht, wer aus den langen Adresslisten zu kontaktieren ist. Ambulanzfahrer und Notärzte haben also vorgeschlagen, dass jeder in sein Handy-Adressbuch, die im Notfall zu kontaktierende Person unter demselben Pseudo eingibt. Das



international anerkannte Pseudo ist: **ICE (= In Case of Emergency)**. Unter diesem Namen sollte man die Rufnummer der Person eintragen, welche im Notfall durch Polizei, Feuerwehr oder erste Hilfe anzurufen ist. Sind mehrere Personen zu kontaktieren, braucht man ICE1, ICE2, ICE3, usw. Leicht durchzuführen, kostet nichts, kann aber viel erreichen.



AKTUELLER SELBSTSCHUTZ-TIPP



HANDY-EMPFEHLUNGEN

Allgemeine Informationen und Tipps zur Vermeidung unnötiger Belastungen mit elektromagnetischen Feldern bei Mobiltelefonen.

- Wenn möglich, nicht bei schlechtem Empfang telefonieren! Bei schlechtem Empfang regelt das Handy automatisch seine Leistung hoch, um die Übertragungsqualität sicherzustellen.
- So wenig und kurz als möglich telefonieren!
- Wenn Sie die Wahl zwischen Handy und Festnetz haben – nutzen Sie das Festnetz!
- Schicken Sie ein SMS statt zu telefonieren! Beim Versenden das Handy so weit wie möglich vom Körper fernhalten!
- Telefonieren Sie möglichst wenig im Auto – und wenn, dann nur mit Freisprecheinrichtung. Diese Empfehlung hat 2 Hintergründe:
 - Beim Telefonieren im Auto ist die Unfallhäufigkeit erhöht. Grund ist nicht die Strahlung des Handys, sondern die Ablenkung durch das Telefonat und die verminderte Konzentration auf das Verkehrsgeschehen.
 - Die Autokarosserie wirkt abschirmend auf das Sendesignal und veranlasst das Handy, die Leistung hochzuregeln. Die Verwendung einer Freisprecheinrichtung mit Außenantenne kann hier Abhilfe schaffen.
- Während des Verbindungsaufbaus das Handy von Kopf und Körper fernhalten.
- Benützen Sie Headsets oder Freisprechanlagen!
- Achten Sie beim Kauf eines Handys auf niedrige SAR-Werte! SAR (Spezifische Absorptions-Rate) ist ein Maß für die im Körper absorbierte Strahlungsleistung.
- Zu Hause über das Festnetz telefonieren und das Handy ausschalten!
- Diese Empfehlungen sind für Kinder ganz besonders wichtig. Eltern sollten entscheiden, ab wann ein Handy für ein Kind notwendig und sinnvoll ist und dann die Grundregeln für einen sorgfältigen Gebrauch des Mobiltelefons besprechen.



(Quelle: Bundesministerium für Gesundheit)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Sicherheits-Homepage: www.siz.cc/kaernten

Ist Ihr Reisepass noch gültig?

Prüfen Sie rechtzeitig vor Ihrem Urlaub, ob Ihr Reisepass noch gültig ist. Von März bis August 2010 wird ein großer Andrang bei den Passbehörden erwartet. NEU: Jedes Kind benötigt einen eigenen Reisepass. Bestehende Miteintragungen sind nur bis Juni 2012 gültig. Vergessen Sie nicht: Bei jeder Reise muss ein gültiges Reisedokument (Personalausweis oder Reisepass) mitgeführt werden – auch bei Reisen in die EU-Staaten.

So kommen Sie zu Ihrem neuen Sicherheitsreisepass

Beantragen Sie Ihren neuen Pass, unabhängig vom Wohnsitz, bei jeder Passbehörde (Magistrat oder Bezirkshauptmannschaft).

Bringen Sie ein Passfoto mit. Achten Sie darauf, dass das Bild den speziellen, internationalen Anforderungen entspricht.

Der neu ausgestellte Sicherheitsreisepass wird innerhalb von 5 Arbeitstagen an Ihre Wunschadresse per Post (RSb) zugestellt.

Informieren Sie sich rechtzeitig über die speziellen Einreisebestimmungen Ihres Urlaubszieles (Visa, Gültigkeitsdauer des Reisedokumentes usw.).



Rechtzeitig Reisepass beantragen und Zeit sparen!

Bitte mitnehmen:

- 1 Passfoto
- den alten Pass

Weitere Informationen

www.bmi.gv.at, www.help.gv.at, www.bmeia.gv.at, www.passbildkriterien.at



www.staatsdruckerei.at

ÖZIV SUPPORT – Mit Coaching zurück in die Arbeitswelt

Der österreichische Zivil- Invalidenverband bietet kostenlos Coaching für Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung und Problemen in der Arbeitswelt an. Unter Coaching versteht man die professionelle Beratung und Begleitung einer Person, mit speziellen (Coaching-) Methoden. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von ÖZIV SUPPORT haben eine spezielle Coachingsausbildung und sind selbst von einer Behinderung betroffen. „Wir erarbeiten mit unserer Klientel Strategien, wie sie sich am Arbeitsmarkt behaupten kann: ZB bei der Suche nach einem neuen Job, beim Eintritt ins Berufsleben oder beim Erhalt eines gefährdeten Arbeitsplatzes. Unsere Klienten und Klientinnen haben nach Abschluss des Coachings bessere Chancen am Arbeitsmarkt!“ - sind die Mitarbeiter von ÖZIV SUPPORT überzeugt. Rund zwei Drittel der Klienten und Klientinnen finden nach erfolgreichem Coaching den Weg in die Arbeitswelt oder können ihre beruflichen Chancen deutlich erhöhen. Zusätzlich können alle, die Coaching in Anspruch nehmen, persönlichkeitsbezogene Ziele (wie Erlangung des inneren Gleichgewichts oder Stärkung des Selbstbewusstseins) erreichen.



Das Kärntner Team

In Kärnten stehen mit MMag. Claudia Griehsnig, Michael Kanduth und Mag. Christa El Kashef drei Coaches zur Verfügung. Das Coachingbüro ist in Villach. Bei Bedarf besteht auch die Möglichkeit einer mobilen Betreuung. Zusätzlich gibt es noch Informationstage in einigen Kärntner Gemeinden.

So funktioniert Coaching

Claudia C. ist 47 Jahre alt und lebt seit ihrer Kindheit mit ihrer chronischen Erkrankung, manchmal benötigt sie beim Gehen einen Stock. Lange arbeitete sie als Reinigungskraft! Durch Umstrukturierungen verlor sie ihren Arbeitsplatz und wurde arbeitslos. Als Erfolg versprechend erschien eine Umschulung in einem PC

Kurs. Die Beschäftigung mit den unbekanntem technischen Anforderungen beantwortete Claudia mit immer stärker werdenden Ängsten. In dieser Situation wandte sie sich an ÖZIV SUPPORT. Gemeinsam mit ihrem Coach entwickelte Claudia C. das genaue Profil einer Tätigkeit, der sie sich leistungsmäßig gewachsen fühlt. Dieser Kriterienkatalog half ihr, eine adäquate Beschäftigung zu finden. Sie arbeitet zufrieden in einer Restaurantkette.

Kontakt: MMag. Claudia Griehsnig, ÖZIV SUPPORT Kärnten, Gerbergasse 32, 9500 Villach. 04242/22246, griehsnig@oeziv.com Dieses Projekt wird vom Bundessozialamt aus Mitteln der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung für Menschen mit Behinderungen gefördert.



BUNDESSOZIALAMT

Herzliche Gratulation zur Sponson!

Lieber Gerd, wir gratulieren dir recht herzlich zum Bachelor of Science (Medizinische Informatik)! Sigrid, Heinz und Leopold Schäfer-Kassin sind sehr stolz auf dich und wünschen dir für deine nächsten Ziele viel Erfolg!

Bild: Gerd Krassnig



Großzügige Spende!

Die Feuerwehrjugend Klein St. Paul hat einen großzügigen Gönner für die Kostenübernahme Ihrer Feuerwehrtafel. Zufällig erfuhren Sigrid, Heinz und Leopold Schäfer – Kassin dass es bei der Bezahlung Probleme gibt. Unaufgefordert und aus freien Stücken (wo gibt es das heutzutage noch) beschlossen die „Drei von der via Roma“ diesen Betrag zu übernehmen. Der Betrag wurde persönlich dem Beauftragten der Feuerwehrjugend Herbert Liegl im Beisein von Kdt. Rudolf Schäfer – Kassin und Kdtstv. Thomas Posch übergeben. Zusätzlich wurde Ihm auch für die nächsten drei Jahre ein großzügiger Betrag für diverse Aktivitäten der Feuerwehrjugend überreicht. Wir, die gesamte Mannschaft der Feuerwehr Klein St. Paul möchten uns recht herzlich für diese Unterstützung für die Jugend bei der Feuerwehr bedanken. Die Tafel wurde von der „hauseigenen Designerin“ Katharina Posch gestaltet und bei der Fa. Context in St. Veit/Glan hergestellt.

Der Schützenverein informiert

Am Freitag den 13. November 2009 fand das Jugendturnier in Luftgewehr statt. Es waren Schüler und Jugendliche bis 18 Jahren eingeladen, wobei wir 26 Teilnehmer begrüßen konnten. Erfreulicherweise konnten wir auch einige Ehrengäste willkommen heißen: Bgm. Hilmar Loitsch, Vbgm. Dörflinger Gabi, GV Anneliese Gabernig, GR Dietmar Eberhard und GR und AK-Vizepräs. Gaber Siegfried. Die Ergebnisse können sich sehen lassen:

Klasse 1:

1. Ressler Dominik 171 Ringe
2. Kolmanz Natascha 162 Ringe
3. Rabensteiner Jakob 159 Ringe
4. Fabach Cornelia 141 Ringe
5. Wurzer Philipp 138 Ringe

Klasse 2:

1. Hohenecker Christof 181 Ringe
2. Ressler Marcel 179 Ringe
3. Labak Marcel 165 Ringe
4. Liegl Stefan 153 Ringe
5. Wurzer Michelle 147 Ringe

Klasse 3:

1. Wurzer Jasmin (Tagesbeste) 184 Ringe
2. Wurzer Kevin 170 Ringe
3. Wieser Gernot 160 Ringe
4. Fabach Christina 153 Ringe
5. Stockbauer Willi 145 Ringe

Melitta Passenegg konnte bei den Kärntner Meisterschaften in Großkaliber-Pistole den ersten und bei den Österreichischen Meisterschaften in Salzburg den fünften Platz erreichen. In der Seniorenklasse bei den Kärntner Meisterschaften wurde Friedrich Passenegg erster.

Der Schützenverein wünscht der Familie Passenegg und den Jungschützen des SV Klein St. Paul, weiterhin so große Erfolge und viel Glück bei den Bewerben. Wir bedanken uns bei den Sponsoren für die Preise des Turniers: Raika Klein St. Paul, Kärntner Sparkasse, Wüstenrot, Murexin Wiener Neustadt, GR: Eberhard D., Dörflinger G., Gabernig A. und Bgm. Loitsch für die Medailien. Einen Dank auch der Gewerkschaft Bau-Holz und Arbeiter unter Vize Gaber Sigi, der sehr viel Preise besorgte. Die anschließene Siegerehrung nahm Bgm. Loitsch, Oberschützenmeister Wieser und Jugendwart Gruber Adi vor. Der Bgm. bedankte sich bei den Jugendlichen für die vorbildliche Disziplin bei den Turnier und hofft das nächstes Jahr wieder so eine große Beteiligung bei den Marktmeisterschaften statt findet. Er dankte auch Julia und Sepi Müller für die Vereinsräume.

Wir, der Vorstand des Schützenvereines, bedanken uns besonders bei den unterstützenden Mitgliedern für ihre Treue und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



ACHTUNG: Winterpause von 1.12.2009 bis 1.03.2010

Bei Voranmeldung am 4 Personen sind wir auch in der Winterpause für Sie da.

Tel. 04264/2406 oder GH Müller (Dorfschmied)

Schützenvereinmeister und Jugendwart Adolf Gruber

Oberschützenmeister Arno Wieser

SCHI-

UND

Einladung und
Mitgliederinformation

SNOWBOARDKURS

26. – 30. Dezember 2009

Weißbergerzeche



Kursbeginn: 10:00 Uhr
Treffpunkt: Weißbergerhütte/Saualpe

Kurskosten: inkl. Liftbenützung und Kursmenü

Kinder: 120,- €

Erwachsene: 160,- €

Anmeldungen bis 23.12.2009 an office@wsv-sk.info

Remschnig Gerald ☎ 0676/89801182

Höfferer Dietmar ☎ 04262/37818

Stoffstudio Primavesi ☎ 04262/3688